

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 7 2 / 2 0 2 4 / I V

Datum:
22.04.2024

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Betreff:

**Antrag Stadtplanerische Umgestaltung Ortsmitte
Wieblingen**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Juli 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	08.05.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	02.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Wieblingen, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen folgende Information zur Kenntnis:

1. Das Stadtplanungsamt bietet in einem ersten Schritt einen Spaziergang mit interessierten Vertretern des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins an, um die Erwartungen und Wünsche vor Ort zu diskutieren und um gemeinsam Orte zu finden, wo Kleinmaßnahmen (Bänke, Fahrradanhänger, Abfallbehälter) kurzfristig umgesetzt werden könnten.

2. In Teilbereichen der Wallstraße ist der Ausbau der Fernwärme geplant. Bis dahin sollten bauliche Eingriffe in den Straßenraum für Neugestaltungen zurückgestellt werden. Denkbar ist, mit Beteiligung der Bürgerschaft eine integrierte Freiraum- und Verkehrsplanung so vorzubereiten, dass eine Planung rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fernwärmemaßnahmen vorläge.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Wunsch nach einer Aufwertung beziehungsweise der Bildung einer Ortsmitte ist nachvollziehbar. Zunächst besteht Klärungs- und Abstimmungsbedarf zwischen Verwaltung und Bezirksbeirat über die Erwartungshaltung vor Ort und den Umfang der gewünschten Maßnahmen. Dabei gilt es auch die Höhe der dafür notwendigen Haushaltsmittel zu reflektieren. Temporäre verkehrliche Maßnahmen sind möglich, haben aber keine nachhaltige Wirkung für die Aufenthaltsqualität.

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 08.05.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 08.05.2024

5.2 Antrag Stadtplanerische Umgestaltung Ortsmitte Wieblingen Informationsvorlage 0072/2024/IV

Herr Sauerzapf (Landschaftsarchitekt) vom Stadtplanungsamt und Herr Singh vom Amt für Mobilität gehen ausführlich auf die Informationsvorlage ein. Anschließend stehen sie, sowie Herr Adler, ebenfalls vom Amt für Mobilität für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Kinderbeauftragter Röver, Bezirksbeirat Röhner, Bezirksbeirätin Becke, Bezirksbeirat Prof. Dr. Nöst, Bezirksbeirat Hnilica, Bezirksbeirat Maltry, Bezirksbeirat in Zimmermann, Frau Dr. Herrwerth vom Stadtteilverein

Im Wesentlichen werden die Themen Kommunikation, Begehung Februar 2024, Erlass (Schulweg), Berliner Kissen (nicht empfehlenswert), autofreie Quartiere, Straßenverkehrsordnung, Aufenthaltsqualität, Elisabeth von Thadden Platz, Lieferverkehr, Einzelhändler, Veranstaltungen, Geschwindigkeit, Anwohnerinnen und Anwohner, Parkdruck, Klostergasse und die Gestaltung Maaßstraße als Modellstraße (Pläne) besprochen.

Herr Adler erklärt, je mehr Straßen der Bezirksbeirat zur Überprüfung nenne, desto länger würden sich die Umsetzungen hinziehen, Prioritäten sollten gesetzt werden. Die Straßenverkehrsordnung beinhalte Auflagen, die eine schnelle, einfache Umsetzung erschwere.

Herr Singh und Herr Sauerzapf erklären, dass sich nun die Frage stelle, ob eine grundhafte Umgestaltung mit den Synergieeffekt der Fernwärmeleitungslegung umzusetzen, oder ob provisorische verkehrliche Maßnahmen vorab gewünscht seien. Sie empfehlen eine Begehung, um die Situation vor Ort konkret betrachten zu können.

Bezirksbeirat Maltry bittet um eine Begehung gegen 18 Uhr.

Herr Sauerzapf sagt dies zu.

Bezirksbeirat Röhner interessiert, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde (Seite 3.3 Informationsvorlage 0072/2024/IV).

Herr Sauerzapf sagt zu, dies inhaltlich zu prüfen.

Kinderbeauftragter Röver berichtet ausführlich, und stellt klar, dass in den vielen Jahren seiner Mitarbeit ausgesprochen wenige Maßnahmen umgesetzt worden seien. Auf die Verlegung der Fernwärmeleitungen könne auf keinen Fall gewartet werden. Es werde dringend eine sofortige temporäre Maßnahme benötigt.

Nach einer ausführlichen Aussprache stellt Bezirksbeirat Hnilica folgenden begründeten **Antrag**, über den Vorsitzende Henkel abstimmen lässt:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche sodann unverzüglich umgesetzt werden.

Das könnten beispielsweise sein:

1. Wiederholung des Verkehrsversuchs mit Sperrung der Wallstraße vor der Schule Wochentags von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr
2. Aufstellen von zusätzlichen Fahrradständern, da die vorhandenen Kapazitäten an der Schule nicht annähernd ausreichen
3. Umgestaltung der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich in der Wallstraße, so dass der Autoverkehr verlangsamt wird
4. Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden, dass Lieferverkehre außerhalb der Zeit von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr erfolgen.

Begründung:

Eine Erhöhung der Verkehrssicherheit kann nicht bis nach 2030 warten, da durch die Verkehrssituation vor der Fröbelschule täglich Kinder gefährdet sind. Diese Maßnahmen müssen oberste Priorität haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Folgende Arbeitsaufträge werden somit festgehalten:

- Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche sodann unverzüglich umgesetzt werden.
- Die Verwaltung prüft, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde.
- Eine Begehung findet gegen 18 Uhr statt.

gezeichnet
Kerstin Henkel
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 02.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 02.07.2024

3 Antrag Stadtplanerische Umgestaltung Ortsmitte Wieblingen Informationsvorlage 0072/2024/IV

Nach einer kurzen thematischen Einführung verweist Erster Bürgermeister Odszuck auf die Arbeitsaufträge aus dem Bezirksbeirat Wieblingen vom 08.05.2024.

Stadträtin Dr. Röper nutzt bei der Nachfrage nach Rückfragen die Gelegenheit, die Arbeitsaufträge des Bezirksbeirates Wieblingen als **Antrag** wie folgt einzubringen:

a) Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche sodann unverzüglich umgesetzt werden.

Das könnten beispielsweise sein:

1. Wiederholung des Verkehrsversuchs mit Sperrung der Wallstraße vor der Schule Wochentags von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr
2. Aufstellen von zusätzlichen Fahrradständern, da die vorhandenen Kapazitäten an der Schule nicht annähernd ausreichen
3. Umgestaltung der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich in der Wallstraße, so dass der Autoverkehr verlangsamt wird
4. Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden, dass Lieferverkehre außerhalb der Zeit von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr erfolgen.

b) Die Verwaltung prüft, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde.

c) Eine Begehung findet gegen 18 Uhr statt.

Stadträtin Prof. Dr. Marmé ergänzt, dass man zu der Begehung auch die Bürgerschaft und die Gemeinderäte einladen möge.

Erster Bürgermeister Odszuck und Frau Merkel, Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes, sagen zu, den Gemeinderat und die Bürgerschaft zu dem Begehungstermin am 10.07.2024 um 18:00 Uhr einzuladen. Erster Bürgermeister Odszuck betont dabei, dass die anderen Prüfungsaufträge erst nach der Begehung abgearbeitet werden können.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt daraufhin den **Antrag** von Stadträtin Dr. Röper mit der **Ergänzung** von Stadträtin Prof. Dr. Marmé zur Abstimmung:

a) Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche sodann unverzüglich umgesetzt werden.

Das könnten beispielsweise sein:

1. Wiederholung des Verkehrsversuchs mit Sperrung der Wallstraße vor der Schule Wochentags von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr
2. Aufstellen von zusätzlichen Fahrradständern, da die vorhandenen Kapazitäten an der Schule nicht annähernd ausreichen
3. Umgestaltung der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich in der Wallstraße, so dass der Autoverkehr verlangsamt wird
4. Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden, dass Lieferverkehre außerhalb der Zeit von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr erfolgen.

b) Die Verwaltung prüft, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde.

c) Die Begehung der Ortsmitte Wieblingen findet am 10.07.2024 gegen 18 Uhr statt. Die Einladung dazu wird um den Kreis der Gemeinderäte sowie die Bürgerschaft ergänzt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:01 Stimmen

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt folgende Information zur Kenntnis:

1. *Das Stadtplanungsamt bietet in einem ersten Schritt einen Spaziergang mit interessierten Vertretern des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins an, um die Erwartungen und Wünsche vor Ort zu diskutieren und um gemeinsam Orte zu finden, wo Kleinmaßnahmen (Bänke, Fahrradanhänger, Abfallbehälter) kurzfristig umgesetzt werden könnten.*

2. In Teilbereichen der Wallstraße ist der Ausbau der Fernwärme geplant. Bis dahin sollten bauliche Eingriffe in den Straßenraum für Neugestaltungen zurückgestellt werden. Denkbar ist, mit Beteiligung der Bürgerschaft eine integrierte Freiraum- und Verkehrsplanung so vorzubereiten, dass eine Planung rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fernwärmemaßnahmen vorläge.

Außerdem ergehen folgende **Arbeitsaufträge (in fett gehalten)**:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche so dann unverzüglich umgesetzt werden.

Das könnten beispielsweise sein:

1. Wiederholung des Verkehrsversuchs mit Sperrung der Wallstraße vor der Schule Wochentags von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr

2. Aufstellen von zusätzlichen Fahrradständern, da die vorhandenen Kapazitäten an der Schule nicht annähernd ausreichen

3. Umgestaltung der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich in der Wallstraße, so dass der Autoverkehr verlangsamt wird

4. Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden, dass Lieferverkehre außerhalb der Zeit von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr erfolgen.

Die Verwaltung prüft, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde.

Die Begehung der Ortsmitte Wieblingen findet am 10.07.2024 gegen 18 Uhr statt. Die Einladung dazu wird um den Kreis der Gemeinderäte sowie die Bürgerschaft ergänzt.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

33.1 Antrag Stadtplanerische Umgestaltung Ortsmitte Wieblingen Informationsvorlage 0072/2024/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Beratungsergebnis des Bezirksbeirats Wieblingen vom 08.05.2024 und des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 02.07.2024 und die dort formulierten Arbeitsaufträge.

Da es keinen Redebedarf gibt, nimmt der Gemeinderat diese zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Information (Arbeitsaufträge in **fett dargestellt):**

Der Gemeinderat nimmt folgende Information zur Kenntnis:

- 1. Das Stadtplanungsamt bietet in einem ersten Schritt einen Spaziergang mit interessierten Vertretern des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins an, um die Erwartungen und Wünsche vor Ort zu diskutieren und um gemeinsam Orte zu finden, wo Kleinmaßnahmen (Bänke, Fahrradanhängerbügel, Abfallbehälter) kurzfristig umgesetzt werden könnten.*
- 2. In Teilbereichen der Wallstraße ist der Ausbau der Fernwärme geplant. Bis dahin sollten bauliche Eingriffe in den Straßenraum für Neugestaltungen zurückgestellt werden. Denkbar ist, mit Beteiligung der Bürgerschaft eine integrierte Freiraum- und Verkehrsplanung so vorzubereiten, dass eine Planung rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fernwärmeasures vorläge.*

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich vor der Fröbelschule vorzuschlagen, welche so dann unverzüglich umgesetzt werden.

Das könnten beispielsweise sein:

- 1. Wiederholung des Verkehrsversuchs mit Sperrung der Wallstraße vor der Schule Wochentags von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr;***
- 2. Aufstellen von zusätzlichen Fahrradständern, da die vorhandenen Kapazitäten an der Schule nicht annähernd ausreichen;***
- 3. Umgestaltung der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich in der Wallstraße, so dass der Autoverkehr verlangsamt wird;***

4. Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden, dass Lieferverkehre außerhalb der Zeit von 7:45 bis 8:10 Uhr und 15:20 bis 15:40 Uhr erfolgen.

Die Verwaltung prüft, wieso die temporären Maßnahmen, wenn sie auf den Planbereich bis zur Fröbelschule ausgeweitet würden, nur erfolgen könnten, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt werde.

Die Begehung der Ortsmitte Wieblingen findet am 10.07.2024 gegen 18 Uhr statt. Die Einladung dazu wird um den Kreis der Gemeinderäte sowie der Bürgerschaft ergänzt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Anlass

Es liegen zwei Anträge vor, Antrag der GAL und FW vom 12.01.2024 und Antrag des Bezirksbeirates Wieblingen vom 25.01.2024. Wunsch ist die Gestaltung einer Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität. Es werden zwei verschiedene Bereiche genannt, die die Ortsmitte aus Sicht der Antragsteller darstellen sollen. Dazu gehört die Wallstraße. Die Verwaltung bittet für die kommende Bezirksbeiratssitzung um weitere Informationen zur Intention des Antrags und dem beabsichtigten Geltungsbereich.

Die Anträge reihen sich ein in die verstärkt geäußerten Wünsche, in den Stadtteilen mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Diese Wünsche sind grundsätzlich nachvollziehbar, insbesondere für Orte, deren Gestaltung des öffentlichen Raums noch aus den 1950er bis 1990er Jahren stammt. Die Verwaltung wird in einer gesonderten Vorlage eine Entscheidungsgrundlage vorbereiten, um den Gemeinderat in potentielle Rangfolgen und Prioritätenbildung in Verbindung mit zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln einzubeziehen.

Das Stadtplanungsamt bietet in einem ersten Schritt einen Spaziergang mit interessierten Vertretern des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins an, um die Erwartungen und Wünsche vor Ort zu diskutieren und um Orte zu finden, wo Kleinmaßnahmen (Bänke, Fahrradanhänger, Abfallbehälter) kurzfristig umgesetzt werden könnten.

2. Zur Frage der Ortsmitte in Wieblingen

Der lang gestreckte Siedlungskörper von Wieblingen hat sich linear beidseits der Mannheimer Straße entwickelt. Es fehlt ihm das klassische kompakte Stadtteilzentrum der kurzen Wege mit Dienstleistungen, Einzelhandel und kulturellen Einrichtungen, wie es sich in anderen Stadtteilen entwickeln konnte.

Die Mannheimer Straße hat an wenigen Stellen Ansätze von zentrumstypischen Strukturen. Mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung wurde die Mannheimer Straße in drei Abschnitten Anfang der 2000er Jahre umgebaut. Dazu gehörte der Thadden-Platz, die Wallstraße, die Wundtstraße West und die Fröbelstraße, so dass Oberflächen und Stadtmöblierung aus dieser Zeit stammen und circa 20 Jahre alt sind. Aufgrund des beengten Straßenraums bestehen wenig Optionen, an den Rändern der Mannheimer Straße zusätzliche Aufenthaltsflächen zu gewinnen. Eine Möglichkeit besteht in Verbindung mit dem geplanten Umbau der Scheune am Alten Rathaus und dem dortigen Umfeld.

3. Zur Gestaltung der Wallstraße / Elisabeth-von-Thadden-Platz

Die Wallstraße hat auf dem ersten Blick keine Zentrenfunktion. Es befindet sich hier lediglich ein Bäcker. Aufgrund des Kindergartens (Wundtstraße-West), der Fröbelschule und der Verbindung zum Elisabeth-von-Thadden-Platz ist dieser Bereich jedoch frequentiert. Die Straßenraumgestaltung wird einem verkehrsberuhigten Bereich nicht gerecht und gab Anlass für einen Arbeitsauftrag aus dem Bezirksbeirat, die Situation zu prüfen. Das Amt für Mobilität informierte, dass Maßnahmen wie die Einengung der Straßenfläche im Bereich der Schule, Elemente zur Geschwindigkeitsdämpfung wie Berliner Kissen und Piktogramme sowie Markierungen überlegt werden.

Die stadtgestalterische und vorhandene Aufenthaltsqualität ist ebenfalls unbefriedigend. Es handelt sich insbesondere in Höhe der Schule um einen unübersichtlichen, stark versiegelten Bereich, der wenig Orientierung gibt. Die Gestaltung des Thadden-Platzes und der dortigen Bushaltestelle ist zwar nicht mehr zeitgemäß, jedoch wird der Platz gut angenommen. So sind die Rundenbänke im Sommer in Verbindung mit der Eisdiele sehr begehrt. Die im Bereich Wallstraße und Thaddenplatz vorhandene Stadtmöblierung (blaue Bänke) ist ebenfalls nicht mehr zeitgemäß, sie funktioniert jedoch.

Der Eingangsbereich des verkehrsberuhigten Bereiches am Knotenpunkt Wallstraße/Dammweg ist in seiner autodominierten Ausprägung überdimensioniert und kann von den Verkehrsteilnehmenden als Übergang zu einem verkehrsarmen Bereich nicht wahrgenommen werden. Hier könnte im Rahmen einer Umgestaltung eine Entsiegelung der Verkehrsfläche mit Pflanzflächen und Bäumen erreicht werden sowie für eine übersichtliche Verkehrsführung gesorgt werden.

Das Stadtplanungsamt und das Amt für Mobilität überlegen gemeinsam, inwiefern Synergien zwischen verkehrsberuhigenden Maßnahmen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität gebildet werden können. Um einen gelungenen öffentlichen Raum neu zu gestalten und den Verkehrsraum neu zu ordnen, bedarf es größerer baulicher Maßnahmen wie zum Beispiel Eingriffe in die Oberflächen, Entsiegelungen, Baumpflanzungen, Änderung von Entwässerungslinien. Dagegen spricht: Idealerweise werden derartige Maßnahmen mit der baulichen Beseitigung von Straßenschäden oder Leitungsmaßnahmen verbunden, um Kosten zu sparen. Die Oberflächen der Wallstraße sind intakt. Zudem ist bereits heute bekannt, dass bis 2030 die Verlegung von Fernwärmeleitungen in diesem Bereich ansteht, so dass eine vorgezogene Gestaltung nicht sinnvoll ist.

Denkbar ist, mit Beteiligung der Bürgerschaft eine integrierte Freiraum- und Verkehrsplanung so vorzubereiten, dass eine Planung rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fernwärmemaßnahmen vorläge. Dafür ist die Bereitstellung von Planungsmitteln erforderlich.

Anderenfalls verblieben nur temporäre Maßnahmen, wie sie im Rahmen des EU-Projektes Reallocate für die Maaßstraße vorgesehen sind. Dazu gehören Elemente wie Berliner Kissen, Radabstellanlage und Poller. Eine Ausweitung des Planbereiches bis zur Fröbelschule könnte in Erwägung gezogen werden, wenn eine langfristige Umgestaltung der Wallstraße nicht weiterverfolgt wird. Die Verbesserungen der verkehrlichen Belange können mit solchen Instrumenten erreicht werden, für die Aufwertung des öffentlichen Raums und die Aufenthaltsqualität entfalten derartige Maßnahmen keine Wirkung. Temporäre Maßnahmen sind mit Kosten verbunden und binden ebenso Personalkapazitäten wie reguläre Freiraum- und Verkehrsplanungen. Falls temporäre Maßnahmen dennoch gewünscht wird, bittet die Verwaltung diese Überlegungen aufgrund konkurrierender Projekte in das Jahr 2025/2026 zu verschieben.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht relevant.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL3	+	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Begründung: Die Wieblinger Bürgerschaft soll in ihrem Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität unterstützt werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck